



Zukunftsbäume in der Harburger Innenstadt

Harburger Rathausplatz und Max-Schmeling-Park



Bibliografische Information der Nationalbibliothek

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Chris Baudy: Zwölf Zukunftsbäume in der Harburger Innenstadt: Harburger Rathausplatz und Max-Schmeling-Park

© 2023 Förderverein HARBURG21 e.V. – www.harburg21.de

ISBN 978-3-943306-10-1

Text: Dr. Chris Baudy

Redaktion: HARBURG21

Titelfoto: Gisela Baudy

Fotos Dr. Chris Baudy (cb: 18 Fotos), Gisela Baudy (gb: 21 Fotos), sofern nicht anders angegeben

Layout von Umschlag und Innenteil: Christian Baudy

Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Grußwort Sophie Fredenhagen	4
Einführung.....	6
HARBURG21 – Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk für Harburg und Umgebung	10
Förderung	14
Zukunftsbäume alphabetisch.....	15
Amerikanische Roteiche (Quercus rubra)	16
Esskastanie (Castanea Sativa)	18
Holländische Linde (Tilia x europaea)	20
Italienische Säulenpappel (Populus nigra ‚italica‘).....	22
Kaukasische Flügelnuss (Pterocarya fraxinifolia)	24
Persischer Eisenholz-Baum (Parrotia persica)	26
Platane (Platanus acerifolia)	28
Robinie (Robinia pseudoacacia ‚Nyrisegi‘)	30
Rot-Ahorn (Acer rubrum).....	32
Spitz-Ahorn (Acer platanoides).....	34
Sumpf-Eiche (Quercus palustris)	36
Trompetenbaum (Catalpa bignonioides)	38
Standort der Zukunftsbäume	40
Zukunftsbaum-Pfad.....	41
Lateinische Namensliste	42
Begriffe, Verweise, Quellen:.....	43

Grußwort Sophie Fredenhagen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser,

Veränderungsbereitschaft ist wohl eine der wichtigsten menschlichen Eigenschaften, wenn man nachhaltig handeln möchte. Nachhaltiges Handeln ist kein starres Korsett, in das man sich zwingt, sondern erfordert Mut zur stetigen Veränderung von allen. Nachhaltigkeit ist eine globale Herausforderung und in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Damit auch künftige Generationen in einer intakten Umwelt leben können, muss sich unser Leben und Wirtschaften entscheidend verändern und an die klimatischen Veränderungen anpassen.



Der Bezirk Harburg stellt sich diesen Herausforderungen bereits seit 1996 im Projekt HARBURG21, welches sich in großer Vielfalt dem Thema „gelebte Nachhaltigkeit“ widmet. Das Bezirksamt hat mit der Abteilung für Klima und Energie eine fachübergreifende Struktur geschaffen, die die Themen der Nachhaltigkeit für Harburg fest im Blick hat.

HARBURG21 hat erneut einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung geleistet und einen Zukunftsbaum-Pfad in der Harburger Innenstadt entworfen, um den Blick dafür zu schärfen, wie wichtig robuste Bäume im Klimawandel sind.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der HARBURG21-Broschüre. Sie werden bestimmt viel Interessantes und Wissenswertes über die zwölf Zukunftsbäume in der Harburger Innenstadt erfahren.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Sophie Fredenhagen". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.

Sophie Fredenhagen
Bezirksamtsleiterin Harburg

Einführung

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Die Erdbevölkerung wächst unaufhaltsam und mit ihr wachsen auch unsere Städte. Seit 2012 leben in Deutschland bereits drei von vier Menschen in der Stadt. Im Jahr 2050 wird dieser Wert auch weltweit gelten: Bei ca. 9 Milliarden Erdbewohnerinnen und Erdbewohner werden dann rund sieben Milliarden Menschen in (Mega-) Städten zu Hause sein.

• Stadt und Klima

Alle wollen gut leben. Das stellt Stadt (und Land) vor vielschichtige ökologische und soziale Herausforderungen. Eine der größten urbanen Aufgaben ist die Anpassung an die heute bereits spürbaren klimatischen Veränderungen, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter anderem auf zu hohe Treibhausgas-Emissionen zurückführen: 2022 lag der Durchschnitts-Temperaturanstieg bei 1,14 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter – Tendenz steigend. Die Klimaforschung prognostiziert zunehmende Extremwetterlagen wie längere Trockenperioden und Hitzewellen, Stürme, Starkregen, Hagel und schwere Gewitter, die auch städtisches Leben, das heißt Menschen ebenso wie die urbane Tier- und Pflanzenwelt in erhöhtem Maße belasten werden.

Vor diesem Hintergrund ist die Zukunft der Städte „grün“ – für mehr Lebensqualität durch gesunde Luft zum Atmen, kühlender Schatten im Sommer und ein gesundes, artenschützendes Mikroklima. Unabdingbar für eine grüne Stadtentwicklung sind (mehr) Parks, Wiesen und Blühstreifen und vor allem Straßenbäume. Denn sie sind Schattenspender, Abkühlhelfer, Luftreiniger,

Wassermanager, Bodenschützer, CO₂-Speicher und Artenschützer in einem Allerdings kommen gängige beziehungsweise einige unserer heimischen (mittel-europäischen) Stadt-Baumarten immer weniger mit viel Abgas, Feinstaub, Asphalt, Beton, Streusalz, Wurzelverletzungen und Extremwetter-Ereignissen zurecht. Sie leiden an Schädlings- und Pilzbefall und werden bei starkem Wind zur Gefahr durch herabstürzende Äste und entwurzelte Bäume.

• Stadtbäume mit Zukunft

Hier kommen sogenannte, im wissenschaftlichen Langzeitprojekt „Stadtgrün 2021+“ getestete „Zukunftsbäume“ ins Spiel: Denn Städte und Kommunen brauchen in ihren Straßen, Alleen und Parks neben alten, wettererprobten Bäumen vermehrt potenzielle „Klima-Könner“. Sie zeichnen sich aus durch ihre Widerstandsfähigkeit gegen Stadt-Klima-Stress wie zum Beispiel Hitze, Trockenheit, (Spät-) Frost, Stürme, Überflutungen sowie schädliche Emissionen, Schädlingsbefall und (neue) Krankheiten. Solche „Klimaretter“ kommen zum einen aus Mitteleuropa und gelten als heimisch wie etwa Kaiser-Linden, Trauben-Eichen, Spitz-Ahorne, Hain-Buchen oder Ess-Kastanien. Dazu kommen Baumarten aus Süd- und Osteuropa sowie Asien und Nord-Amerika. Einige von ihnen wie etwa die Robinie oder die Platane gehören schon viele Jahrzehnte zu unserem Stadtbild dazu. Bei der Auswahl dieser Klimabaumarten waren bislang Standfestigkeit, Hitze- und Trockenheitstoleranz, Pflegeschnitt-Eignung sowie Pilz- und Mikroorganismen-Resistenz im Blick. Angesichts des massiven Insektenschwunds fragen Naturschutzorganisationen allerdings nach dem ökologischen Wert von Exoten in unseren Breitengraden. Sie weisen auf mangelnde oder nicht geeignete

Insektennahrung hin sowie auf Invasivität der Arten, Gefahren neuer, problematischer Krankheiten für unsere einheimischen Sorten usw. Insgesamt sehen Fachleute aus Forschung und Praxis mehrheitlich die Lösung in einem standortgemäßen Mix aus heimischen und nicht-heimischen (vornehmlich süd- und osteuropäischen) Bäumen und setzen zudem auf flankierende Pflanzstreifen für Wildblumenaussaaten.

• **Zukunftsbäume in Harburg**

Den perfekten Baum für unsere Zukunft gibt es nicht und was heute und hier gilt, kann morgen und andernorts nicht mehr zutreffend sein. Nachhaltige Entwicklung ist ein langjähriger Transformationsprozess, der ohne Versuch und Irrtum nicht auskommen kann. Auch der Bezirk Hamburg-Harburg beteiligt sich an diesem lebenslangen Lernprozess mit einer beachtlichen Anzahl von stresstoleranten und klimafesten Bäumen, die alle eine Entdeckungsreise wert sind – zu Fuß oder per Rad, auch digital.

Mit der vorliegenden Broschüre beginnen wir in der Harburger Innenstadt auf dem Harburger Rathausplatz und dem Max-Schmeling-Park. Alphabetisch nach dem deutschen Namen sortiert stellen wir Ihnen den ersten „Harburger Zukunftsbaumpfad“ vor – mit Streckenverlauf und zwölf Baum-Portraits zu Herkunft, Größe, Blattform, Früchten, Eigenschaften, Klima- und Insektentauglichkeit u.v.m.

Sie sind herzlich eingeladen, sich auf die erste Harburger Zukunftsbaum-Safari zu begeben. Entdecken Sie die stadtklimatoleranten und teils sehr imposanten Exemplare mit ihren Blüten und

Früchten, ihrer Wuchsform und ihrem Stammumfang sowie ihrer
Belaubung und wechselnden Jahreszeiten-Färbung. Und sagen
Sie es gerne weiter.

Dr. Chris Baudy

Bildungspartner für Nachhaltigkeit

zertifiziert durch die Umweltbehörde Hamburg



Mitglied der HARBURG21-AG „Bildung21“

HARBURG21

Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk

Harburger Rathausplatz 1

21073 Hamburg

<https://www.harburg21.de>

buero@harburg21.de

HARBURG21 – Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk für Harburg und Umgebung

Der Zukunftsbaumpfad in der Harburger Innenstadt ist eines von vielen Alltags-Lern-Projekten von HARBURG21, mit denen die gemeinnützige Initiative den Bezirk und unterschiedliche Akteurinnen und Akteure seit 1997 aktiv vor Ort unterstützt – zukunfts- und praxisorientiert im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Zu den Veranstaltungsformaten und Gemeinschaftsaktionen gehören neben Vorträgen, Diskussionen, Workshops, (Schul-) Projekttagen, offenen Arbeitsgruppen, Open-Air-Kino und der jährlichen Organisation und Verleihung des Harburger Nachhaltigkeitspreises (seit 2013) auch geführte Exkursionen sowie Wander- und Rad-Touren aus der Veranstaltungsreihe „Harburg erleben“. Diese haben die Schwerpunkte Biodiversität, Energie, Stadtnatur und Klima-Resilienz, Mobilität und Zukunftsbaumpfade. Ansprechpartner ist Dr. Chris Baudy.

HARBURG21 engagiert sich seit vielen Jahren im Zukunftsrat Hamburg, bei Hamburg Lernt Nachhaltigkeit, in dem Forum Bezirke des Hamburger Masterplans BNE 2030 sowie im Nachhaltigkeitsforum Hamburg.

HARBURG21 finanziert sich ausschließlich aus Fördergeldern und lebt von großem ehrenamtlichem Engagement.

Hintergrund von HARBURG21:

Das lokale NachhaltigkeitsNetzwerk HARBURG21 repräsentiert die Lokale Agenda 21 in Harburg und Umgebung. Im März 1997 beschlossen die in der Bezirksversammlung Harburg vertretenen Parteien einstimmig die Einrichtung einer überparteilichen Lokalen Agenda 21 in Harburg. Zum HARBURG21 gehören heute die Organe Lenkungsgruppe, HARBURG21-Büro, Arbeitsgruppen/Foren und der Förderverein HARBURG21 e. V. Wichtiges Öffentlichkeits- und Vernetzungsinstrument ist neben den Veranstaltungen das Harburger Klimaportal www.harburg21.de.

Zur Lenkungsgruppe gehören die Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen, Frank Wiesner, Vorsitzender des Förderverein HARBURG21 e. V. und Moderator der AG Verkehr21, die Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker Dr. Regina Marek, Jürgen Marek, Dr. Hanno Hintze, Ingo Schröder und Michael Schulze sowie die Projektleitungen Gisela Baudy und Dr. Chris Baudy. Die Koordination der Lenkungsgruppe liegt beim Bezirk.

Eine weitere Arbeitsgruppe ist Bildung21, zu der Jürgen Marek, Dr. Regina Marek, Dr. Chris Baudy und Gisela Baudy gehören. Bildung21 setzt sich zum Ziel, das Programm Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Schulen und in die Öffentlichkeit zu tragen.

Mehr zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) siehe unter <https://www.harburg21.de/de/agenda-21/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung>

Kontakt und Angebote zum Baumrundgängen in Harburg:
NachhaltigkeitsNetzwerk HARBURG21, Harburger Rathausplatz 1, 21073 Hamburg, E-Mail: buero@harburg21.de

Mitglieder der HARBURG21-Lenkungsgruppe:



Bezirksamtsleiterin
Sophie Fredenhagen
(Foto B. Fredenhagen)



Frank Wiesner
Vorsitzender des Fördervereins
HARBURG21 e. V.
(Foto Chris Baudy)



Ingo Schröder, Schatzmeister
(Foto Chris Baudy)



Dr. Ing. Hanno Hintze, Vorstand
(Foto eingereicht)



Dr. Regina Marek
Umweltwissenschaftlerin
(Foto Johannes Marek)



Jürgen Marek
Ehemaliger Schulleiter
(Foto Franzi Schädel)



Gisela Baudy
Freie Journalistin
(Foto Chris Baudy)

Zu den Lenkungsgruppen-Mitgliedern gehören ferner Michael Schulze (Vorstand) und Dr. Chris Baudy, zertifizierter Bildungspartner für Nachhaltigkeit.

Förderung

Der "Harburger Zukunftsbaumpfad" ist Teil des Projektes „Trees for Future – Stadt- und Klimabäume in Harburg" und unterstützt die Umsetzung folgender Globalen Entwicklungsziele (SDGs) der Agenda 2030: Gesundheit (3), Bildung für nachhaltige Entwicklung (4 und 4.7), nachhaltige Städte (11), Klimaschutz (13) und Schutz von Leben an Land (15).



Das Projekt wird gefördert aus den Mitteln des **Hamburger Masterplans BNE 2030**, einem Projekt der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA), das die Hamburger Klimaschutzstiftung koordiniert.



Kostenloser Download der Broschüre und des Zukunftsbaumpfad-Flyers auf dem Harburger Klimaportal www.harburg21.de unter <https://www.harburg21.de/de/klima/zukunftsbaum-abc>

Zukunftsbäume alphabetisch



Springbrunnen auf dem Harburger Rathausplatz (Aufnahme gb)

Amerikanische Roteiche (*Quercus rubra*)

Standort: Max-Schmeling-Park (gegenüber dem Archäologischen Museum Hamburg). Siehe auch Stadtkarte hinten.



(Aufnahme cb)

Amerikanische Roteiche

Zukunftsbaum

Herkunft: Östliches Nordamerika

Größe: Großbaum (20-25 (30))

Blätter: später Austrieb, 15-20 cm lang, breit-eiförmig, spitzge-lappt, ledrig, glänzend-dunkelgrün. Ende September gelborange bis leuchtendrot färbend, im Winter braun langhaftend

Eigenschaften: Sonne, hitzeverträglich, stadtklimafest, frosthart, windverträglich

Wurzel: Flachwurzler, weitreichend, Platten anhebend

Boden: mäßig trocken bis feucht, gerne auf sandig lehmigen, durchlässigen Böden, sauer bis schwach alkalisch, meidet starken Kalkgehalt

Straßenbaum-Tauglichkeit: mit Einschränkungen geeignet

KlimaArtenMatrix: 2.2



Oben: Blatt der Roteiche.
Unten: Blatt der Sumpfeiche. Siehe auch Eintrag Sumpfeiche.
(Aufnahme gb)

Esskastanie (*Castanea Sativa*)

Standort: Max-Schmeling-Park. **Pflanzjahr:** 1903. Siehe auch Stadtkarte hinten.



Esskastanie (mittig) neben Blut-Buche (Aufnahme cb)

Esskastanie

Zukunftsbaum

Weitere Namen: Spanish Chestnut, Edelkastanie

Herkunft: Mitteleuropa

Größe: mächtiger Großbaum, 10-35 m hoch

Blätter: länglich, etwa 20 cm groß

Blüte: cremeweiße männliche Blütenkätzchen, Juni bis Juli

Früchte: stachelige Fruchtkapseln mit braunen, essbaren Maronen. Reift ab Ende Oktober.

Eigenschaften: sehr gut hitzeverträglich, mäßig frosthart bis empfindlich, stadtklimaverträglich, windfest

Wurzel: Tiefwurzler mit weitreichendem Wurzelsystem

Boden: frisch bis trocken, durchlässig, saure oder neutrale Substrate, auf schweren Böden frostempfindlich, mäßig salzverträglich

Straßenbaum-Tauglichkeit: keine Angaben bei GALK und Stadt Grün 21

Bienengehölz

KlimaArtenMatrix: 2.2



V.l.n.r.: Ess- und Rosskastanie



(Aufnahmen gb)

Holländische Linde (*Tilia x europaea*)

Standort: Harburger Rathausplatz 3a (Max-Schmeling-Park).

Pflanzjahr: 1920. Siehe auch Stadtkarte hinten.



Drei Holländische Linden (Aufnahme cb)

Holländische Linde

Als Zukunftsbaum im Test (siehe Zukunftsbaumliste Düsseldorf)

Weitere Namen: *Tilia europaea* L. p.p. / *Tilia x vulgaris* Hayne

Verbreitung: in Europa als Straßen- u. Parkbaum weit verbreitet

Anmerkung: Hybrid aus Winter-Linde (*Tilia cordata*) und Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*)

Größe: bis 40 m

Blätter: leicht schief-herzförmig, etwas größer als bei der Winter-Linde, Blattunterseite bleichgrün (statt blaugrün wie bei der Winter-Linde oder hellgrün wie bei der Sommer-Linde). Unterseits weißlich bis gelblich behaart.

Blüte: je nach Wetterlage im Juni bis Juli, aber immer vor der Winter-Linde (Sommer-Linde: Juni)

Früchte: Nüsschen, rundlich und filzig-samtig behaart

Eigenschaften: in der Kategorie Trockentoleranz als problematisch eingestuft" "und in der Kategorie Winterhärte mit sehr geeignet bewertet" (Quelle: [Zukunftsbaumliste Düsseldorf \(duessel-dorf.de\)](http://ZukunftsbaumlisteDuesseldorf.de))

Bienengehölz

KlimaArtenMatrix: 3.1

Lindenblätter im Vergleich. V.l.n.r.: Sommerlinde, Holländische Linde, Winterlinde
(Aufnahme gb)



Italienische Säulenpappel (*Populus nigra italica*)

Standort: Harburger Rathausplatz 3a (Max-Schmeling-Park).

Pflanzjahr: 1920. Siehe auch Stadtkarte hinten.



Diese alte Pappel ist sehr astbruchgefährdet und wird daher mit starken Stahlseilen stabilisiert. (Aufnahme cb)

Italienische Säulenpappel

Zukunftsbaum laut GALK (Zukunfts bäume für die Stadt)

Herkunft: Italien, vermutlich 18. Jahrhundert

Größe: Großbaum 25-30 (40)

Blätter: sommergrün, 6-8 cm, leicht gesägt, früh austreibend. Dreieckig und spitz auslaufend wie bei der Schwarz-Pappel und der kanadischen Pappel.

Blüte: rot

Eigenschaften: Sonne bis Halbschatten, anspruchslos, frosthart, stadtklimafest, im Alter astbruchgefährdet

Wurzel: Flachwurzler, weitreichend, Platten anhebend

Boden: mäßig trocken bis feucht, gerne auf sandig lehmigen, durchlässigen Böden, sauer bis schwach alkalisch, meidet starken Kalkgehalt

Straßenbaum-Tauglichkeit: geeignet

KlimaArtenMatrix: keine Angaben



(Aufnahmen gb)



Stahlseil, Handyfoto Grünamt

Kaukasische Flügelnuss (*Pterocarya fraxinifolia*)

Standort: Max-Schmeling-Park in der Nähe des Springbrunnens.

Pflanzjahr: unbekannt. Siehe auch Stadtkarte hinten.



(Aufnahme gb)

Kaukasische Flügelnuss

Zukunftsbaum

Herkunft: Westasien

Größe: vielstämmiger Großbaum, 15-20 (25) m hoch, einstämmig 10-15 m

Blätter: vielstämmiger Großbaum, 15-20 (25) m hoch, einstämmig 10-15 m

Blüte: unscheinbar

Früchte: halbkreisförmig geflügelte Nüsschen, die an 20 bis 40 cm langen Fruchtständen haften

Eigenschaften: Sonne bis Halbschatten, hitzeverträglich, meist frosthart, stadtklimaresistent, windfest

Wurzel: flach, weit ausgebreitet, drückt Plaster hoch, verträgt Überschwemmungen

Boden: mäßig trocken bis nass, verträgt Trockenheit bei guter Einwurzelung, sauer bis alkalisch, gut auf nährstoffreichen Substraten

Straßenbaum-Tauglichkeit: nicht geeignet

Kein Bienengehölz

KlimaArtenMatrix:3.3



Kaukasische Flügelnuss nah und fern (Aufnahmen gb)

Persischer Eisenholz-Baum (*Parrotia persica*)

Standort: Harburger Rathausplatz in der Nähe des Brunnens

Pflanzjahr: unbekannt. Siehe auch Stadtkarte hinten.



(Aufnahmen gb)

Persischer Eisenholz-Baum

Zukunftsbaum

Herkunft: Nordpersien

Größe: ausladender Großstrauch oder Kleinbaum, 5-7 (10) m hoch

Blätter: Hamamelisähnlich, 5-12 cm groß, glänzend-mittelgrün, ab September purpurrot oder orange bis gelb

Blüte: eigenartige Blütenköpfchen vor dem Laubaustrieb
März bis April, Staubgefäße auffällig orangerot, ohne Blütenblätter

Früchte: unscheinbar

Eigenschaften: Sonne bis lichte Schatten, wärmeliebend, meist frosthart, stadtklimaverträglich, windfest

Rinde: im Alter oft vielfarbig, kann platanenartig abblättern

Wurzel: flach wurzelnd

Boden: mäßig trocken bis feucht, schwere Lehmböden meidend, schwach sauer bis alkalisch

Straßenbaum-Tauglichkeit: Parkbaum, ist von GALK für Test vorgesehen

Kein Bienengehölz

KlimaArtenMatrix: keine Angaben. Im GALK-Straßenbaumtest



(Aufnahme gb)

Platane (*Platanus acerifolia*)

Standort: Harburger Rathausplatz in der Nähe des Brunnens

Pflanzjahr: unbekannt. Siehe auch Stadtkarte hinten.



(Aufnahmen cb)

Platane

Zukunftsbaum

Herkunft: Südosteuropa, Türkei

Größe: Großbaum, 25-30 m hoch

Blätter: Ahorn-ähnlich, später Austrieb, zunächst wolligstumpfgrün, später dick ledrig, mittelgrün, teilweise lang haftend

Blüte: unscheinbar

Früchte: in hängenden Kugeln, bis ins Frühjahr haftend



Eigenschaften: robust und anspruchslos, hitzeverträglich, wärmeliebend, frosthart, stadtklimaresistent, windfest

Wurzel: Herzwurzler, unempfindlich gegen Einschütten und Überfluten. Wurzeln heben Pflaster.

Straßenbaum-Tauglichkeit: mit Einschränkungen geeignet

Boden: trocken bis feucht, durchlässig, schwach sauer bis alkalisch, gut auf nährstoffreichen Substraten, etwas salzverträglich

Straßenbaum-Tauglichkeit: mit Einschränkungen geeignet

Kein Bienengehölz

KlimaArtenMatrix: 1.3

(Aufnahmen cb)



Robinie (*Robinia pseudoacacia* ‚Nyrisegi‘)

Standort: Harburger Rathausplatz, Ecke Deichtorweg. **Pflanzjahr:** unbekannt. Siehe auch Stadtkarte hinten.



(Aufnahme cb)

Robinie

Zukunftsbaum

Herkunft: Wildart: östliches Nordamerika

Größe: mittelhoher bis großer Baum, 15-25 m hoch

Blätter: später Laubaustrieb Ende Mai bis Anfang Juni. Gefiedert mit elliptischen Blättchen, matt bläulich-grün

Blüte: während des Laubaustriebs weiße, hängende Trauben (duftend)

Eigenschaften: resistent gegen Hitze und Trockenheit, stadtklimaresistent, unempfindlich gegen Luft- und Bodenverschmutzung, salzverträglich, windempfindlich und bruchgefährdet

Wurzel: weitreichend flach bis tief wurzelnd, empfindlich gegen Bodenverdichtung, Einpflastern und Überflutung

Boden: gut auf feuchten, durchlässigen und nährstoffärmeren Böden

Straßenbaum-Tauglichkeit: geeignet

Bienengehölz

KlimaArtenMatrix: 1.1 (Wildart)



(Aufnahmen gb)

Rot-Ahorn (*Acer rubrum*)

Standort: Knoopstraße 6, Höhe Max-Schmeling-Park. **Pflanzjahr:** 2009. Siehe auch Stadtkarte hinten.



(Aufnahme cb)

Rot-Ahorn

Zukunftsbaum

Herkunft: östliches Nordamerika

Größe: kleiner bis mittelgroßer Baum, 7-12 (15) m hoch

Blätter: während des Laubaustriebs bronzefarben, später grün, meist flammendrot von Ende August bis September

Blüte: vor dem Laubaustriebs rote Blütenbüschel

Früchte: vor und während des Laubaustriebs auffällig rot

Eigenschaften: Sonne bis lichter Schatten, frosthart, im Jugendzustand spätfrostgefährdet, windfest hitzeunverträglich, meidet Luft- und Bodentrockenheit

Wurzel: flachwurzelnd, empfindlich gegen Bodenverdichtung und Einpflastern

Boden: frisch bis nass, gut auf nährstoffreichen, sauren Sand- oder Lehm-Böden, sauer bis neutral, kalkempfindlich

Straßenbaum-Tauglichkeit: geeignet mit Einschränkungen

Bienengehölz

KlimaArtenMatrix: 1.2



(Aufnahme oben: gb,
Aufnahme unten: cb)

Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*)

Standort: Harburger Rathausstraße 18. **Pflanzjahr:** 2002. Siehe auch Stadtkarte hinten.



(Aufnahme cb)

Spitz-Ahorn

Zukunftsbaum

Herkunft: Mitteleuropa, nach Osten bis zum Ural, im Süden bis zum Kaukasus, Kleinasien und Nordpersien

Größe: Großbaum, 20-25 (30) m hoch

Blätter: sommergrün, bis 20 cm breit, 5- bis 7-lappig, bogig gezähnt. Goldgelbe Herbstfärbung

Blüte: zitronengelbe Dolden, April

Früchte: flügelartige Nüsschen

Eigenschaften: hitze- und trockenheitsverträglich, sehr frosthart, windfest

Wurzel: Flach-Herzwurzler

Boden: empfindlich gegen Bodenverdichtung und Streusalz

Straßenbaum-Tauglichkeit: geeignet

Bienengehölz – Honigtauabsonderung

KlimaArtenMatrix: 1.3



Oben: Ahorn-Blattarten. V.l.n.r.: Silber-Ahorn, Feld-Ahorn (unten), Berg-Ahorn, Spitz-Ahorn. (Aufnahme gb)

Links: Spitz-Ahorn-Blätter in verschiedener Herbstfärbung (Aufnahme gb)

Sumpf-Eiche (*Quercus palustris*)

Standort: Harburger Rathausplatz vor der Julius-Ludowieg-Straße. **Pflanzjahr:** unbekannt. Weitere Sumpfeichen in Julius-Ludowieg-Straße 4 und 8, Pflanzjahr 1994 und 1999. Siehe Stadtkarte hinten.



(Aufnahme gb)

Sumpf-Eiche

Zukunftsbaum

Herkunft: östliches Nordamerika

Größe: mittelgroß, selten Großbaum, 15-20 (25) m hoch

Blätter: tief eingeschnitten, schmal gelappt, 8-12 cm lang, spitze Enden, später Austrieb, glänzend frisch-grün, ab September gelborange bis bronzerot. Zum Vergleich: Auch die Blätter der Amerikanische Rot-Eiche laufen spitz zu. Aber sie sind viel breiter. Siehe Foto unter dem Stichwort Amerikanische Rot-Eiche.



(Aufnahme oben cb, unten gb)

Eigenschaften: wärmeliebend, frosthart, stadtklimaresistent, windfest, industriefest

Wurzel: weitreichender Flachwurzler, verträgt Überschwemmungen, empfindlich gegen Einpflastern

Boden: mäßig trocken bis nass, auf sauren bis schwach alkalische Böden, meidet hohen Kalkgehalt, bevorzugt nährstoffreiche, durchlässige, sandige Lehmböden, empfindlich gegen Bodenverdichtung und Streusalz

Straßenbaum-Tauglichkeit: geeignet mit Einschränkungen

Kein Bienengehölz / KlimaArtenMatrix: 2.2



Trompetenbaum (*Catalpa bignonioides*)

Standort: Max-Schmeling-Park in der Nähe der Knoopstraße34.

Pflanzjahr: unbekannt. Siehe auch Stadtkarte hinten.



(Aufnahmen oben gb, unten cb)

Trompetenbaum

Zukunftsbaum

Herkunft: südöstliches Nordamerika

Größe: mittelgroßer Baum, 8-12 (18) m hoch

Blätter: herzförmig mit glattem Rand, lang gestielt, frisch grün, kurz behaart, bis 20 cm lang. Später Blattaustrieb, hellgelbe Herbstfärbung.

Blüte: weiß, Juni bis Juli

Früchte: Schotenform. Bis zu 35 (40) cm lang. Erinnern stark an lange Bohnen. Daher der Name 'Bohnenbaum'.



(Aufnahme cb)

Eigenschaften: Sonne, hitzeverträglich

Wurzel: Herzwurzelsystem, reagiert empfindlich gegen mechanische Verletzungen

Straßenbaum-Tauglichkeit: keine Angaben (Parkbaum)

Boden: schwach sauer bis alkalisch, sandig - lehmig bis lehmig

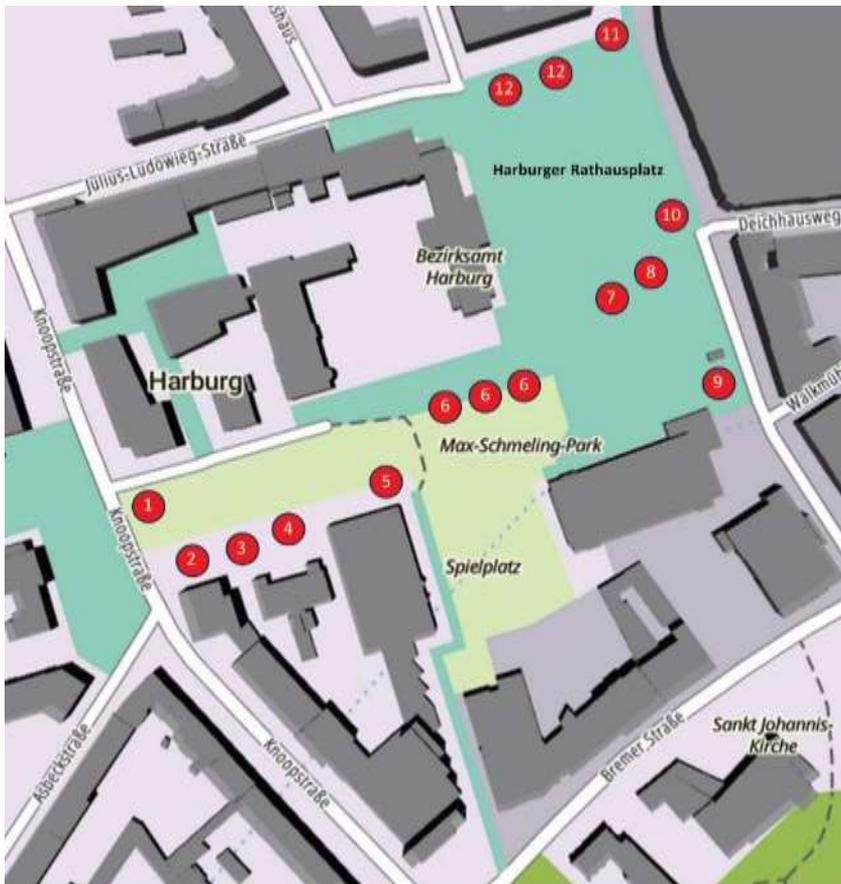
Straßenbaum-Tauglichkeit: keine Angaben (Parkbaum)

Bienengehölz - Insektennährgehölz

KlimaArtenMatrix: 3.3

Hinweis: Alle Teile des Trompetenbaums sind leicht giftig.

Standort der Zukunftsbäume



Ausschnitt aus der Stadtkarte hamburg.de. Quelle: Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Datenlizenz Deutschland

Zukunftsbaum-Pfad

Harburger Rathausplatz und Max-Schmeling-Park

1. Knoopstraße beim Max-Schmeling-Park:

Rot-Ahorn (*Acer rubrum*, 2009) – Knoopstraße 35 oder Harburger Rathausplatz 6 gemäß Hamburger Baum-Kataster) (1)

2. Max-Schmeling-Park:

Trompetenbaum (*Catalpa bignonioides* - Parkbaum) – in der Nähe der Knoopstraße (2)

Italienische Säulenpappel (*Populus nigra 'italica'*, 1920) – in der Nähe der Knoopstraße) (3)

Amerikanische Rot-Eiche (*Quercus Rubra* – Parkbaum) – Harburger Rathausplatz (gegenüber Archäologischem-Museum Harburg) (4)

Esskastanie (*Castanea sativa*, 1903 – Parkbaum) – Harburger Rathausstraße (gegenüber Bauamt) (5)

Holländische Linde (*Tilia x europaea*, 1920) – Harburger Rathausstraße 3a (gegenüber Bezirksamt Harburg) (6)

3. Harburger Rathausplatz/Harburger Rathausstraße:

Persischer Eisenholz-Baum (*Parrotia persica* – Parkbaum) – am Springbrunnen] (7)

Kaukasische Flügelnuss (*Pterocarya fraxinifolia* - Parkbaum) – am Springbrunnen (8)

Platane (*Platanus acerifolia*, 1977 wie in der Lüneburger Straße? – Parkbaum) – Harburger Rathausstraße, in der Nähe des Springbrunnens (9)

Robinie (*Robinia pseudoacacia*, Parkbaum) – gegenüber der Alten Post (10)

Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*, 2002) – Harburger Rathausstraße 18 (11)

Sumpf-Eichen (*Quercus palustris*) – Julius-Ludowiegstraße 4 (1999) und 8 (1994) (12)

Lateinische Namensliste

Lateinisch	Deutsch	Seite
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	34
<i>Acer rubrum</i>	Rot-Ahorn	32
<i>Castanea Sativa</i>	Esskastanie	18
<i>Catalpa bignonioides</i>	Trompetenbaum	38
<i>Parrotia persica</i>	Persischer Eisenholz- Baum	26
<i>Platanus acerifolia</i>	Platane	28
<i>Populus nigra ‚italica‘</i>	Italienische Säulenpappel	22
<i>Pterocarya fraxinifolia</i>	Kaukasische Flügelnuss	24
<i>Quercus palustris</i>	Sumpf-Eiche	36
<i>Quercus rubra</i>	Amerikanische Roteiche	16
<i>Robinia pseudoacacia</i> ,Nyrisegi‘	Robinie	30
<i>Tilia x europaea</i>	Holländische Linde	20

Begriffe, Verweise, Quellen:

Begriffe:

GALK: Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz

KlimaArtenMatrix: Die KlimaArtenMatrix nach Prof. Dr. Andreas Roloff zeigt die Trockenstress-Toleranz (Zahl vor dem Punkt) und die Winterhärte (Zahl hinter dem Punkt) der Zukunftsbäume auf. Sie geht von 1.1 (sehr gut) bis 4.4. (schlecht bzw. ungeeignet).

Verweise zum Harburger Klimaportal www.harburg21.de:

- <https://www.harburg21.de/de/klima/zukunftsbaum-abc>
- <https://www.harburg21.de/de/mitmachen/harburg-entdecken/reihe-zukunftsbaum-touren>
- <https://www.harburg21.de/de/mitmachen/harburg-entdecken/zukunftsbaum-tour1>

Ausgewählte Quellen:

- **Straßenbaum-Kataster Hamburg:** <https://www.hamburg.de/strassenbaeume-online-karte/>
- **Klimabaum-Broschüre Baumschule Lorenz von Ehren (2020):** https://www.lve-baumschule.de/media/50/9f/07/1643031827/Klimabaumhain-Broschu%CC%88re_2020.pdf
- **Zukunftsbäume für die Stadt – Auswahl aus der GALK-Straßenbaumliste (2021):** <https://www.galk.de/arbeitskreise/stadtbaeume/themenuebersicht/zukunftsbaeume-fuer-die-stadt>
- **KLimaArtenMatrix – Stadtbäume (die-gruene-stadt.de):** <https://die-gruene-stadt.de/wp-content/uploads/2022/04/klimaartenmatrix-stadtbaeume.pdf>
- **Zukunftsbäumliste Düsseldorf (duesseldorf.de)**
- **"Stadtgrün 2021+":** https://www.lwg.bayern.de/mam/cms06/landspflege/dateien/lwg_stadtgruen_falzflyer_bf.pdf und <https://die-gruene-stadt.de/wp-content/uploads/2022/04/klimaartenmatrix-stadtbaeume.pdf>
- **Baum-Portal:** <https://www.baumportal.de/>

Die Stadt der Zukunft ist grün und setzt vielfältig auf Klimaanpassung. Wesentlich dabei sind An- bzw. Nachpflanzungen sowie Erhalt und Pflege von Stadt- und Straßenbäumen. Von zunehmender Bedeutung sind Baumarten, die mit längeren Trockenperioden, Hitzewellen, (Spät-) Frost, Sturm und Starkregen zurechtkommen können. Solche heimischen, heimisch gewordenen und nicht-heimischen, sogenannten „Zukunftsbäume“ gibt es in großer Anzahl auch im Bezirk Harburg und nicht erst seit gestern.

Die vorliegende Broschüre begleitet Harburgerinnen und Harburger sowie Touristinnen und Touristen auf ihrer Entdeckungstour in der Harburger Innenstadt und porträtiert in Text und Bild zwölf klima-anpassungsfähige Baumarten. Das Lokale Nachhaltigkeits-Netzwerk HARBURG21 hat diesen ersten Harburger Zukunftsbauwpfad als informelle Bildungsmaßnahme entworfen. Das Projekt wirbt für mehr Beachtung und Wertschätzung von Stadtbäumen und möchte in und mit der allgemeinen Öffentlichkeit eine Auseinandersetzung mit Stadtbäumen, ihren Lebensbedingungen und Leistungen im Klimawandel anstoßen.

Kostenloser Download der Broschüre nebst Zukunftspfad-Flyer unter: <https://www.harburg21.de/de/klima/zukunftsbau-abc>

Projekt-Idee & Umsetzung / Rundgang-Anfragen:

**HARBURG21
Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk
Harburger Rathausplatz 1
21073 Hamburg
E-Mail: buero@harburg21.de
<https://www.harburg21.de/de/>**

